



## **Randnotizen zur Deutschen Jugendmeisterschaft 2022 in Langenfeld**

In der Zeit vom 16. bis 19. Juni 2022 fanden bei tropischen Temperaturen in der Manni-Jung-Sportkegelhalle in Langenfeld die Deutschen Jugendmeisterschaften statt. Der Verein SK Langenfeld sorgte in gewohnter Weise für einen reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe und eine gute Bewirtung von Aktiven und Gästen. In der Halle herrschte - wie aus vielen Vorjahren bekannt - eine gute Stimmung. Alle Spielerinnen und Spieler wurden lautstark mit Gesängen, Sprechchören und Trommelschlägen unterstützt.

Da ich leider nur an einem Tag den Wettkämpfen beiwohnen konnte, kann ich auf den Ablauf der einzelnen Finalwettkämpfe nicht eingehen. Alle Ergebnisse sind auf der DSKB-Seite im Internet veröffentlicht und können dort nachgelesen werden.

Aus allen Landesverbänden waren Starterinnen und Starter dabei. Hessen kam bei der U14-Jugend auf 29 Startplätze, der WKV auf 20, Rheinland-Pfalz auf 11, das Saarland auf neun und Niedersachsen auf drei. Bei der U18-Jugend waren es für Hessen 22, für den WKV 20, für das Saarland 18, für Rheinland-Pfalz zehn und für Niedersachsen sieben. Besonders anerkennungswert die Teilnahme eines Starters aus Thüringen. Insgesamt gesehen hat sich das Teilnehmerfeld in den letzten Jahren immer weiter verringert. Insbesondere bei der weibl. U14-Jugend ist ein starker Rückgang zu verzeichnen. Aus allen Landesverbänden gingen nur drei (!) Mannschaften an den Start. Bei diesen Deutschen Meisterschaften war ein riesengroßer Leistungsunterschied festzustellen. Zwischen dem ersten und letzten Platz lagen oft zwischen 200 und 300 Holz. Und das kann man bei einer Deutschen Meisterschaft eigentlich nicht erwarten.

Aber vielleicht hat auch die Corona-Zeit dazu beigetragen. Zwei Jahre ohne regelmäßiges Training oder Wettkämpfe hinterlassen Spuren. Bei einigen Starterinnen und Startern vermisste ich den richtigen „Biss“. Lief es von Anfang an nicht richtig, ließen sie die Nase hängen. Aber auch das Gegenteil konnte ich feststellen: Spielerinnen und Spieler, die sich über einen guten Wurf richtig freuten. Die meisten Probleme hatten viele Spielerinnen und Spieler mit den Ecken, die serienweise „versiebt“ wurden.

Zum Abschluss meines Berichts jetzt eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse aus Sicht des WKV: Es waren bei der U14-Jugend und U18-Jugend jeweils 21 Medaillen zu erringen. Mit

fünf Gold-, fünf Silber- und vier Bronzemedailles bei der U18-Jugend sowie fünf Gold- drei Silber- und einer Bronzemedaille bei der U14-Jugend war Hessen der erfolgreichste Landesverband. Der WKV konnte bei der U18-Jugend zwei Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille und bei der U14-Jugend zwei Gold-, drei Silber- und sechs Bronzemedailles erringen.

Herzlichen Glückwunsch an die Deutschen Meister Maurice Meier (SU Annen, U18-Einzel), Timo Huszar/Maurice Meier (SU Annen, U18-Paarkampf), Lilly Lemke/Emily Rückrin (KV Westfalen, U14-Paarkampf) und Lilly Lemke/Friedrich Wierling (KV Westfalen, U14-Mixed-Paarkampf). Zur Silbermedaille gratuliere ich SU Annen (männl. U18, Verein), Emily Rückrin (KV Westfalen, U14-Einzel), Fynn Dellmann/Paul Bannscheid (SKV Heiligenhaus, U14-Paarkampf) und SKV Heiligenhaus (U14-Verein). Und zum Schluss noch die Gewinner der Bronzemedailles: Lara Grothe/Alina Gauter (SKV Heiligenhaus, U18-Paarkampf), Lilly Lemke (KV Westfalen, U14-Einzel), Timo Hippert (KV Westfalen, U14-Einzel), Friedrich Wierling/Timo Hippert (KV Westfalen, U14-Paarkampf), Emily Rückrin/Timo Hippert (KV Westfalen, U14-Mixed-Paarkampf), SKV Rees (U14-Verein) und KV Westfalen (U14-Verein).

Gut Holz

Inge Erwied

Verbandspressewartin